

Öko und sozial

Initiativen organisieren Studientage an der Uni

Wirtschaftskrise, Klimawandel, soziale Ungerechtigkeit: In Vorträgen und Workshops suchen ab morgen studentische Initiativen gemeinsam mit Interessierten an der Universität Tübingen nach Auswegen.

Tübingen. Auftakt der Ökosozialen Studientage sind am morgigen Freitag, 13. Mai, zwei Vorträge zur nachhaltigen Marktwirtschaft. Schon am Vorabend, also am heutigen Donnerstag, 12. Mai, wird im Schlosscafé der Film „Die 4. Revolution – Energy Autonomy“ gezeigt, der die Vision einer Energiegewinnung vollständig aus erneuerbaren Energiequellen thematisiert. Beendet werden die Studientage am Samstag, 14. Mai, mit mehreren Workshops und einem Abschlussreferat.

In den Vorträgen und Workshops sollen Ideen entwickelt werden, wie der gesellschaftliche Wandel hin zu einer nachhaltigen Entwicklung vorangetrieben werden kann. Zu diesem Zweck werden ökologische und soziale Reformkonzepte vorgestellt und Handlungsempfehlungen an die Politik wie auch an einzelne Personen erarbeitet.

Die Vorträge der Auftaktveranstaltung finden morgen, Freitag 13. Mai, im Hörsaal 22 des Kupferbaus statt. Anselm Görres, Unternehmensberater und Vorstand des Forums Ökolo-

gisch-Soziale Marktwirtschaft (FÖS), spricht zum Thema „Die konkreteste Utopie unserer Zeit: Eine grünere und gerechtere Marktwirtschaft“. Danach behandelt Thomas Jorberg, der Vorstandssprecher der GLS-Gemeinschaftsbank das Thema „Menschen in den Mittelpunkt – Sozial-ökologisches Wirtschaften aus Sicht eines Unternehmers“. Die GLS-Bank ist eine Genossenschaftsbank, das Kürzel steht für „Gemeinschaftsbank für Leihen und Schenken“.

Das Abschlussreferat hält am Samstag, 14. Mai, um 15 Uhr der Ulmer Informatikprofessor Franz Josef Radermacher vom Nachhaltigkeitsnetzwerk Club of Rome zum Thema „Welt mit Zukunft – die ökosoziale Perspektive“. Radermacher spricht in der Alten Archäologie, Wilhelmstraße 9. Die Vorträge sind öffentlich und richten sich an alle Interessierten.

Die Veranstalter sind verschiedene studentische Initiativen in Kooperation mit der Heinrich-Böll-Stiftung Baden-Württemberg. Schirmherr(inn)en sind Oberbürgermeister Boris Palmer und die Uni-Prorektorin Prof. Stefanie Gropper. Eingeladen sind nicht nur Studierende, sondern alle, die an dem Thema interessiert sind. Im Internet gibt es unter www.hochschultage.org/tuebingen weitere Informationen, außerdem ist auf dieser Seite die Anmeldung für die Workshops möglich. jös